

Pr. 426/92

Bundesprüfstelle für
jugendgefährdende Schriften

Entscheidung Nr. 4354 (V) vom 21.09.1992
bekanntgemacht im Bundesanzeiger Nr.184 vom 30.09.1992

Antragsteller:

[REDACTED]

Verfahrensbeteiligte:

Verlag Ullstein GmbH

[REDACTED]

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften hat auf den am 03.07.1992 eingegangenen Indizierungsantrag am 21.09.1992 gemäß § 15a Abs. 1 GjS im vereinfachten Verfahren in der Besetzung:

Vorsitzende:

[REDACTED]

Literatur:

[REDACTED]

Jugendwohlfahrt:

[REDACTED]

einstimmig beschlossen:

Das Non Stop-Taschenbuch
Nr. 22 756
"Kuß um Kuß"
Ullstein Verlag, Berlin,

wird in die Liste der
jugendgefährdenden Schriften
eingetragen.

Am Michaelshof 8 . Postfach 20 03 55 . 5300 Bonn 2 . Tel.: 0228/356021

S a c h v e r h a l t

Der Ullstein-Taschenbuch-Verlag, Berlin, edierte 1992 den Roman "Kuß um Kuß" unter der Nr. 22 756 seiner Non Stop-Reihe. Es handelt sich dabei um eine deutsche Übersetzung des amerikanischen Originaltextes "The Orgiasts", für den Ray Saunders-Smith als Autor verantwortlich zeichnet. Das Taschenbuch kann bei einem Umfang von 141 Seiten zu einem Endverkaufspreis von 8,80 DM erworben werden.

Das [REDACTED] hat unter Beifügung einer prägnanten Inhaltsangabe die Indizierung des Taschenbuches beantragt, da dieses jugendgefährdend i.S. der §§ 6 Nr. 2 GJS, 184 I StGB sei. Zur Begründung verweist der Antragsteller auf einen verwickelten Handlungsstrang, dessen Funktion lediglich darin besteht, ein Fülle von Gelegenheiten zu detailreichen, drastischen Schilderungen von Kopulations-szenen zu bieten, wobei einschlägige Techniken, wie Parallelhandlungen, Rückblenden usw. Verwendung finden. Die penible Beschreibung der körperlichen Vorgänge sei dabei eindeutig von pornographischer Qualität. Zudem werde Sexualgenuß als unwiderstehliches zentrales Anliegen der Person dargestellt.

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, im vereinfachten Verfahren gemäß § 15a GJS zu entscheiden, unterrichtet. Sie hat sich nicht geäußert.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und den des Taschenbuches, die Gegenstand des Verfahrens waren, Bezug genommen. Die Beisitzer haben die Entscheidung sowie die Entscheidungs-begründung in vorliegender Fassung gebilligt.

G r ü n d e

Das Ullstein-Taschenbuch "Kuß um Kuß" war antragsgemäß zu indizieren.

Es ist pornographisch i.S. des § 184 I StGB und damit ohne weiteren Nachweis offensichtlich geeignet Kinder und Jugendliche schwer zu gefährden (§ 6 Nr. 2 GJS). Eine Darstellung ist pornographisch i.S. von §§ 6 Nr. 2 GJS, 184 I StGB, wenn sie unter Ausklammerung aller sonstigen menschlichen Bezüge sexuelle Vorgänge in grob aufdringlicher Weise in den Vordergrund rückt und ihre objektive Gesamttendenz ausschließlich oder überwiegend nur auf das lüsterne Interesse des Betrachters an sexuellen Dingen abzielt (vgl. BGHSt 23, 44; Lenckner in: Schönke/Schröder, Kommentar zum StGB, 22. Aufl. Rdnr. 4 zu § 184 StGB).

Die Voraussetzungen der Pornographie werden von dem Taschenbuch eindeutig erfüllt, da es offensichtlich allein darauf abzielt, den Leser durch die grob anreißerische Darstellung variantenreicher heterosexueller bzw. lesbischer Sexualakte sexuell zu stimulieren. Sie stellen den wesentlichen Inhalt des Romanes dar. Der soziale Hintergrund der Protagonisten wird weitgehend ausgeblendet bzw. dient lediglich dazu, die detaillierte Beschreibung von Cunilingus, Fellatio, Koitus etc. vorzubereiten bzw. Überleitungen zu schaffen. Ein Indiz hierfür stellt unter anderem der Klappentext des verfahrensgegenständlichen Buches dar. Dort werden dem Leser in werbender Absicht, die vergnüglichen, heftigen Aktionen zweier junger Sexfilmdarsteller, die sich jeweils auf die delikatsten Stellen des Partners beziehen, angekündigt. Diese bruchstückhafte Inhaltsangabe wird dem eigentlichen Handlungsstrang nur insofern gerecht, als daß sie Hinweise auf eine Fülle sexuell eindeutiger Szenen liefert, denen im Innern des Buches dann auch wirklich entsprochen wird:

"Hauptprotagonistin des Romanes ist Chris Langly, eine ehemaliges Fotomodell, das sich im Glauben, dies sei der Karriere dienlich, unter anderem als Prostituierte und Pornostar verdingt hatte. Zur Frau des populären Fernsehunterhalters

Paul Langly avanciert, fürchtet sie um den Bestand ihrer Ehe, als ihr nebst eines anonymen Briefes, die Kopie einer ihrer Filme zugesandt wird. Kurz darauf meldet sich ein gewisser Mister Prine, der das Versprechen sämtliche Pornostreifen zu vernichten, an Chris Beitritt in eine Gesellschaft namens "Omanae" knüpft. Bei "Omanae" handelt es sich, was Chris zu einem späteren Zeitpunkt erfährt, um eine unkommerzielle Organisation, die sich vorrangig der lustvollen, regelmäßigen Befriedigung ihrer Mitglieder widmet, indem sie diesen jeder Zeit junge, gesunde Körper zur Verfügung stellt. Abgesehen davon glaubt "Omanae" Einfluß auf den Weltfrieden nehmen zu können. Es plant zu diesem Zwecke den Aufbau einer Art "Liebescorps", als einer internationalen Armee junger Menschen, die einzig und allein in Liebesdingen ausgebildet wurden und so sämtliche Kommunikationsbarrieren überwinden können (vgl. S. 98/99).

Ob des Erpressungsversuches verängstigt und aufgeschreckt, kontaktiert Chris Brad, einen Pornofilmpartner, der eine zeitlang zu ihrem Geliebten avanciert war. Brad bedauert im nachhinein, sie jemals verlassen zu haben und benennt als Grund die homo-erotische Liaison mit einem einflußreichen Werbeagenten. Von Doris, seiner Ehefrau, behauptet er, sie sei der zweitgrößte Fehler, den er je gemacht habe. Die Geständnisse Brad's rufen bei Chris deutliche und episch breit geschilderte Erinnerungen an lesbische Aktivitäten zwischen ihr und einer High-school-Kollegin hervor. Solcher Art stimuliert bewegt sie ihren heimkehrenden, desinteressierten Gatten durch ausgiebige Fellatio zum Geschlechtsverkehr.

Erneut kontaktiert Prine Chris, diesmal um ihr mitzuteilen, daß sie sich unter dem Decknamen "Virgo" einem Omanae-Testspezialisten zu stellen habe. Seinen Forderungen nachkommend, trifft Chris auf einen Mann namens "Taurus". Der Test verläuft in Form einer drastisch geschilderten Kopulation, die zur beiderseitigen Befriedigung gereicht. Chris Aufnahme in die Bruderschaft "Omanae" wird im Anschluß durch das Anlegen eines goldenen Armkettchens besiegelt.

Als tags darauf das Büro ihres Pornofilmproduzenten samt des Produzenten selber in Flammen aufgeht, ruft Chris, den ungeheuren Einfluß der "Omanae-Gesellschaft" erkennend, erneut Brad um Hilfe an. Sie berichtet diesem von ihrer Kopulation mit Taurus, die eine der besten Sachen gewesen sei, die sie erlebt habe und erkennt dabei gleichzeitig, daß sich mit der "Omanae"-Mitgliedschaft ihre Sicht des Lebens vollständig verändert habe. Einen Teil dieser Veränderung sieht sie in dem Verlust jeglicher sexueller Inhibition, die sie im folgenden durch einen detail geschilderten Koitus mit Brad unter Beweis stellt. Hatte Chris mit Brad zusammen beschlossen, die Polizei von der Erpressung durch "Omanae" in Kenntnis zu setzen, so stirbt dieser Plan mit einem erneuten Anruf Prines, da dieser berichtet, die Aktivitäten zwischen "Virgo" und "Taurus" per Video aufgezeichnet zu haben. Gleichzeitig wird ihr jeglicher weiterer Kontakt zu Brad, unter Androhung von Konsequenzen, untersagt.

Doris, die Frau Brads, beschließt, durch eine Sextalkshow Paul Langeleys sexuell hochgradig stimuliert, das sexuelle Desinteresse ihres Mannes nicht länger hinzunehmen. ("Entweder klettert jetzt Mister Harrison in den Sattel, oder ich muß mir eben einen anderen Jokey suchen!" (vgl. S. 61)). Eindeutige, submissive sexuelle Angebote rufen lediglich eine angewiderte Reaktion ihres Mannes hervor. Derart abgewiesen ist Doris darauf angewiesen ihre sexuellen Bedürfnisse im Alleingang zu befriedigen. Masturbierend ruft sie sich sexuelle Manipulationen durch einen Staubsaugerverteter in Erinnerung.

Chris verabredet sich telefonisch mit Brad, um diesen von der ihr auferlegten "Kontaktsperr" zu berichten. Prine vereitelt dieses Treffen, in Kenntnis des Anrufes, durch die an Chris gerichtete Instruktion sofort und direkt eine von ihm bezeichnete Villa aufzusuchen. Durch das Erlebnis mit Taurus und die Omanae-Garantie, ihren Mitgliedern stets junge und schöne Körper zur Verfügung

zu stellen, in einen Zustand gespannter Erregung versetzt, betritt Chris die Villa. Dort wird sie in einen Raum gesperrt und nacheinander den sexuellen Übergriffen dreier junger Burschen ausgesetzt. Anfängliche Widerstände Chris weichen schnell einer stetig anwachsenden Sinneslust und dem Bedauern, nicht genug Zeit zu haben, die Jünglinge zu wirklich guten Liebhabern zu erziehen. Brad betitelt Chris, von der Ursache des geplatzten Rendezvous in Kenntnis gesetzt, als Hure und Nymphomanin, die eine Zwangslage lediglich vortäusche und es in Wirklichkeit kaum erwarten könne, was Prine für sie auf Lager habe. Er kommt der Wahrheit damit sehr nahe.

Prine zieht die Konsequenzen aus dem erneuten Treffen Chris mit Brad, indem er Doris, der Ehefrau Brad's, die homoerotische Veranlagung ihres Mannes offenbart. Das Wissen der irreparablen Ursachen, der ihr gegenüber an den Tag gelegten sexuellen Passivität ihres Mannes, weckt in Doris das Verlangen, die über einen Zeitraum von 2 Jahren erlittenen sexuellen Defizite komplett nachzuholen. Sofortige Gelegenheit hierzu bietet sich während eines Besuches der langjährigen Freundin Margo, zumal sich Doris an ein ekstatisches Masturbationserlebnis erinnert, das ihr die Beobachtung homoerotischer Spielarten ihrer Stiefmutter beschert hatte. So fällt es Margo leicht, Doris zu einem wechselseitigen exzessiven Cunilingus zu bewegen.

In einem Adressbuch stößt Doris auf die Adresse Brad's Liebhabers, Ted Dickson. Mit einer Dienstpistole bewaffnet und unter der Androhung, den Selbstmord ihres Mannes herbeizuführen, gelingt es Doris, Ted nach anfänglichen Widerständen in einen leidenschaftlichen Koitus zu verwickeln. Bei Ted findet sie schließlich auch eine Kopie des Filmes, der Brad und Chris während pornographischer Aktionen abbildet.

Aus einer Tageszeitung erfährt Chris, daß sie als "Virgo" inzwischen zur Leiterin der "Jungmänner-Abteilung" Omanaes avanciert ist. Als Prine sie zudem in die "Weltfriedensmission" Omanaes einweiht, und ihr innerhalb dieser eine bedeutende Stellung einräumt, ist Chris, die sich ohnehin mehr und mehr in die Rolle der "Virgo" einfühlt, schier überwältigt. Die Omanaes-Idee so klärt sie Prine weiterhin auf, folge einem seit mehreren tausend Jahren existierenden Plan des griechischen Altertums. Als wolle er dieses untermauern, siedelt Prine die nächste Verabredung "Virgos" in der Nähe eines Äquduktes an und bestimmt einen Mann mit dem Namen Aquarius und dem Aussehen einer "sprichwörtlichen Bronzegottheit" zu ihrem Partner. Während eines Traumes nimmt Chris das anstehende Ereignis vorweg: Eine "Ganzkörperstimulation" durch lendenschurzbekleidete Männer bronzene Hauptfarbe, findet ihre Fortsetzung im Vordergrund einer antiken Pyramide. Der Körper Chris wird auf einem Altar postiert, dort soll sie vor aller Öffentlichkeit ihre Jungfernschaft, mit Hilfe der Hände und des riesenhaften, versteinerten Penisses eines Hohenpriesters, zum Opfer bringen. Erwachend sieht sie sich in einen Koitus mit Paul, ihrem Mann, verwickelt.

Inzwischen hat Chris die Omanaes-Ideologie ohne Einschränkung übernommen. "Es war etwas Wunderbares daran, Befriedigung zu empfangen und gewähren. ...vielleicht waren monogame Beziehungen auch überhaupt nicht normal.!" (vgl. S. 105) So wie sich auch in ihrem Traum, die sexuelle Stimulation durch zahlreiche Hände bronzener Jünglinge, als Befreiung aus einer Gefangenschaft dargestellt hatte, so erscheint ihr nun die anstehende "totale jugendliche Selbstvergessenheit" und Entspannung als einzige Möglichkeit die Schwierigkeiten des Alltags zu meistern und dem Zustand "einer vertrockneten alten Dame" zu entgehen. Dementsprechend verkärt und idealisiert, obwohl in pornographischer Manier, werden die nunfolgenden sexuellen Interaktionen und die an ihnen Beteiligten dargestellt: In Anwesenheit engelsgesichtiger lieblicher Mondkinder, vollzieht Chris einen leidenschaftlichen ekstatischen Koitus mit dem ihr vertrauten Taurus. Beide Sexualpartner werden durch parallel stattfindende sexuelle Aktionen eines blonden

Mädchens und eines großes muskulösen Schwarzen zusätzlich stimuliert. Durch die ihr geltende masturbatorische Tätigkeit des Schwarzen angespornt, gibt Chris sich auch diesem hin.

Von den sexuellen Eskapaden seiner Ehefrau in Kenntnis gesetzt, verläßt Brad diese endgültig, in den Armen Chris Trost suchend. Einen von Chris teilnahmslos hingenommenen Koitus muß er erzwingen. Von Brad erfährt Chris, daß ihr Ehemann Paul selber Omanaе-Mitglied ist und die Versuche Prines, sie für Omanaе zu gewinnen, ausschließlich von ihm initiiert waren.

Unterdessen wird ein Masturbationsakt Doris durch die telefonische Einladung zu einer, im Hause Margos stattfindenden, sexuellen Massenorgie unterbrochen. Doris koitiert dort angekommen abwechselnd mit einem Matrosen, einem masturbierenden, bebrillten Voyeur sowie einem großen Schwarzen. Den dort gefaßten Vorsatz "keine derartige Party auszulassen", setzt Doris direkt auf dem Rückweg durch die ausgiebige Fellation eines Taxichauffeurs um.

Paul hatte Chris schon seit Wochen verlassen, als dieser wiederum anonym Fotos zugespielt werden, die diesen während des Sexualaktes in allen erdenklichen Stellungen abbilden. Als Absender gibt sich Mister Prine zu erkennen, der Chris gegenüber endgültig alle seine Pläne offenlegt. Er sieht in Paul Langly seinen größten Widersacher, da dieser versuche, mittels einer Schlüsselposition innerhalb der Omanaе-Bruderschaft, gesellschaftliche Macht und Kontrolle zu gewinnen. Allein diesem Zwecke habe auch seine Fernsehshow, in der authentische Berichte der Anhänger sexuell außergewöhnlicher Spielarten zu Unterhaltungszwecken aufbereitet wurden, gedient. Er, Prine, habe Chris die Fotos zukommen lassen, damit diese Paul in der Öffentlichkeit diskreditiere. Begeistert von der Möglichkeit, sich zu rächen, sagt Chris zu, einen Skandal für den nächsten Tag zu inszenieren. Es kommt anders: Prine wird zu Boden geschlagen, Chris, mittels Injektion betäubt und in ein Fernsehstudio verschleppt. Vor laufenden Kameras, stellt Paul sie dem Publikum, als Mitglied der seltsamsten Organisation, die es je gegeben habe, vor. In einer Bruderschaft namens "Omanaе" habe man das Leben dieser jungen Frau in eine Welt von Lust, Befriedigung und Glück verwandelt.

Die Voraussetzung der Pornographie werden von dem Taschenbuch eindeutig erfüllt, da es offensichtlich allein darauf abzielt, den Leser durch die grob anreißerische Darstellung variantenreicher heterosexueller bzw. lesbischer Sexualakte sexuell zu stimulieren. Sie stellen den wesentlichen Inhalt des Romanes dar. Der soziale Hintergrund der Protagonisten wird weitgehend ausgeblendet bzw. dient lediglich dazu, die detaillierte Beschreibung von Cunilingus, Fellatio, Gruppenverkehr etc. vorzubereiten bzw. Überleitung zu schaffen.

Auch bei Nichtberücksichtigung der zahlreichen pornographischen Schilderungen sexueller Aktivitäten, ergibt sich aus der inhaltlichen Gesamtaussage des Romanes, eine eindeutig jugendgefährdende Wirkung i.S. von § 1 I GJS. Diese liegt in erster Linie in einer mythisch-verklärten, uneingeschränkten Propagierung der "Polygamie". "Polygamie" wird nicht nur zur einzig zufriedenstellenden Methode der zwischenmenschlichen Kommunikation erhoben, sondern darüberhinaus zu dem einzigen Mittel, das einen "Weltfrieden" herbeiführen und garantieren könne. Allein hieraus ergibt sich die Gefahr einer sexualethischen Desorientierung des heranwachsenden Rezipienten. Der pubertierende Jugendliche orientiert sich, auf der Suche nach zufriedenstellenden sexuellen Verhaltensstrategien, zu einem ganz wesentlichen Teil an Mediendarstellungen. Von diesen erhofft er sich eine Ergänzung zur eher biologistischen Sexualaufklärung der Schule und des Elternhauses. Zu einer kritischen Reflektion der angebotenen Verhaltensmodelle ist der bzw. die Jugendliche, aufgrund eines fehlenden sexuellen Selbstkonzeptes, nur begrenzt fähig.

Das Vorliegen von Ausnahmetatbeständen wurde von der Verfahrensbeteiligten nicht geltend gemacht.

Angesichts des gültigen formellen Kunstbegriffes hat sich das Entscheidungsgremium ausführlich mit der Frage befaßt, ob es sich bei dem Buch eventuell um Kunst handeln könne.

Nach dem Inhalt des Buches zu urteilen lag eher die Vermutung nahe, das Buch sei ein zeitlich begrenztes Konsumprodukt, das ausschließlich auf die sexuelle Stimulierung des Lesers abziele und das nicht den Ehrgeiz besäße, für die Ewigkeit als Kunstwerk fortgelten zu wollen.

Doch immerhin handelt es sich bei dem zu beurteilenden Objekt um ein Buch, das - wie alle Bücher - Ergebnis freier schöpferischer Gestaltung ist, in der Eindrücke, Erfahrungen und Phantasien des Autors in der literarischen Form des Romans zum Ausdruck kommen.

Wenn also auf Grund des formellen Kunstbegriffes anzunehmen ist, daß das Buch Kunst sei, so ist doch in diesem Fall bei der Abwägung zwischen Kunstfreiheit und Jugendschutz dem letzteren der Vorrang einzuräumen. Nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, S. 1471 ff.) ist nämlich bei einem Werk nicht nur die künstlerische Aussage, sondern auch seine reale Wirkung zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, daß in dem Buch unablässig Promiskuität verherrlicht und das menschliche Leben rein auf Sexualgenuß zentriert dargestellt wird. Auf sonstige menschliche Bindungen wird, wenn überhaupt, nur oberflächlich eingegangen.

Diese Darstellungen könnten bei Kindern und Jugendlichen, die in ihrer sexuellen Entwicklung noch nicht ausgereift sind, falsche Vorstellungen über Liebe, Sexualität und die vielschichtigen Beziehungen der Geschlechter zueinander hervorrufen.

Ein Fall von geringer Bedeutung gemäß § 2 GjS konnte schon wegen der Schwere der Jugendgefährdung, die sich aus dem pornographischen Inhalt des Buches ergibt, nicht angenommen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats ab Zustellung bei der Bundesprüfstelle Antrag auf Entscheidung durch das 12er-Gremium stellen (§ 15a Abs. 4 GjS).

